

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten**

**Bautechnisches Prüfamt**

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts  
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

30.01.2015

Geschäftszeichen:

III 32-1.19.32-249/14

**Zulassungsnummer:**

**Z-19.32-2156**

**Antragsteller:**

**Knauf Gips KG**  
Am Bahnhof 7  
97346 Iphofen

**Geltungsdauer**

vom: **30. Januar 2015**

bis: **30. Januar 2018**

**Zulassungsgegenstand:**

**Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und mit Beplankung mit Gipsplatten**

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst zehn Seiten und 20 Anlagen.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand

- 1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung nichttragender, raumabschließender Trennwandkonstruktionen, nachfolgend Trennwand genannt, und ihre Anwendung als feuerwiderstandsfähiges Bauteil gemäß Abschnitt 1.2.1.
- 1.1.2 Die Trennwand besteht im Wesentlichen aus einer Metallunterkonstruktion, einer beidseitigen Beplankung mit Knauf Gipsplatten und gegebenenfalls einer Dämmung, jeweils nach Abschnitt 2.

#### 1.2 Anwendungsbereich

- 1.2.1 Der Zulassungsgegenstand ist mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, inneren, raumabschließenden Trennwänden nachgewiesen und darf - unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben - als hochfeuerhemmendes Bauteil<sup>1</sup> angewendet werden.
- 1.2.2 Der Zulassungsgegenstand erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) "F 60-A", nach DIN 4102-2<sup>2</sup> bei einseitiger Brandbeanspruchung, jedoch unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.
- 1.2.3 Die Trennwand darf bei vertikaler Anordnung (Einbaulage 90°) seitlich an
- Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1<sup>3</sup> mit Mauersteinen nach DIN EN 771-1<sup>4</sup> bzw. - 2<sup>5</sup> mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 nach DIN 105-100<sup>6</sup> bzw. DIN V 106<sup>7</sup> sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II oder
  - Wände aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN 1045-1<sup>8</sup> oder DIN EN 1992-1-1<sup>9</sup> in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA<sup>10</sup> (Die Mindestbetonfestigkeitsklassen nach DIN 1045-1<sup>8</sup>, Tabelle 3 oder DIN EN 1992-1-1<sup>9</sup> in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA<sup>10</sup>, NDP zu E.1 (2) sind, zu beachten) oder
  - Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1<sup>3</sup> mit Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4<sup>11</sup> mit Druckfestigkeiten mindestens der Festigkeitsklasse 4 nach DIN V 4165-100<sup>12</sup> oder mit Porenbeton Wandplatten nach DIN 4166<sup>13</sup> bzw. nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mindestens der Rohdichteklasse 0,55 sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II bzw. Dünnbettmörtel der Mörtelgruppe III oder

- 1 Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften zum Feuerwiderstandsverhalten zu den Anforderungen in bauaufsichtlichen Verwendungsvorschriften gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlage 0.1.1 (in der jeweils geltenden Ausgabe, s. [www.dibt.de](http://www.dibt.de)).
- 2 DIN 4102-2:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
- 3 DIN 1053-1:1996-11 Mauerwerk; Berechnung und Ausführung
- 4 DIN EN 771-1:2011-07 Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
- 5 DIN EN 771-2:2011-07 Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
- 6 DIN 105-100:2012-01 Mauerziegel - Teil 100: Mauerziegel mit besonderen Eigenschaften
- 7 DIN V 106:2005-10 Kalksandsteine mit besonderen Eigenschaften
- 8 DIN 1045-1: 2008-08 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 1: Bemessung und Konstruktion
- 9 DIN EN 1992-1-1:2011-01 Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken – Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
- 10 DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04 Nationaler Anhang-National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken – Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
- 11 DIN EN 771-4:2011-07 Festlegungen für Mauersteine – Teil 4: Porenbetonsteine
- 12 DIN V 4165-100:2005-10 Porenbetonsteine – Teil 100: Plansteine und Planelemente mit besonderen Eigenschaften
- 13 DIN 4166:1997-10 Porenbeton Bauplatten und Porenbeton Planbauplatten

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.32-2156

Seite 4 von 10 | 30. Januar 2015

- Trennwände mit Ständern und Riegeln aus Stahlblech mit einer beidseitigen Beplankung aus nichtbrennbaren<sup>14</sup> mineralischen Bauplatten nach Abschnitt 4.2.3.2

anschließen.

Die Trennwand muss mindestens an hochfeuerhemmende<sup>15</sup> Bauteile angrenzen.

Die Trennwand darf auch an mindestens hochfeuerhemmende<sup>15</sup> mit nichtbrennbaren<sup>14</sup> Platten bekleidete Stahlbauteile nach DIN 4102-4<sup>16</sup> und DIN 4102-22<sup>17</sup> oder nach bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis oder nach europäischer technischer Zulassung oder Bewertung angeschlossen werden, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, entsprechend feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind (s. Abschnitt 4.2.3.3).

1.2.4 Die Trennwand darf bei vertikaler Anordnung (Einbaulage 90°) oben und unten an

- Wände aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN 1045-1<sup>8</sup> oder DIN EN 1992-1-1<sup>9</sup> in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA<sup>10</sup> (Die Mindestbetonfestigkeitsklassen nach DIN 1045-1<sup>8</sup>, Tabelle 3 oder DIN EN 1992-1-1<sup>9</sup> in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA<sup>10</sup>, NDP zu E.1 (2) sind, zu beachten) oder
- Ziegeldecken nach DIN 4102-4<sup>16</sup> Tabelle 27 mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60-A oder
- massive Deckensysteme aus Porenbeton nach DIN 4102-4<sup>16</sup> Tabelle 13, mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60-A oder
- Holzbalkendecken oder spezielle Decken nach Abschnitt 4.2.3.1

angeschlossen werden.

Die Trennwand muss ansonsten von Rohdecke zu Rohdecke spannen. Diese an die Trennwand angrenzenden Bauteile müssen mindestens hochfeuerhemmend<sup>15</sup> sein.

Die Trennwand darf auch an mindestens hochfeuerhemmende<sup>15</sup> mit nichtbrennbaren<sup>14</sup> Platten bekleidete Stahlbauteile nach DIN 4102-4<sup>16</sup> und DIN 4102-22<sup>17</sup> oder nach bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis oder nach europäischer technischer Zulassung oder Bewertung angeschlossen werden, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, entsprechend feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind (s. Abschnitt 4.2.3.3).

Die Trennwand darf auch an mindestens hochfeuerhemmende<sup>15</sup> Trapezblechdecken bzw. Trapezblechdächer nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen angeschlossen werden (s. Abschnitt 4.2.3.1).

1.2.5 Die Trennwand kann mit einer beliebigen Wandbreite und mit einer maximalen Wandhöhe von 5 m ausgeführt werden. Die Mindestdicke der Trennwand beträgt 80 mm.

1.2.6 Die Trennwand darf nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.

1.2.7 Die Trennwand ist in brandschutztechnischer Hinsicht nachgewiesen. Nachweise der Stand-sicherheit sind Abschnitt 3.2 zu entnehmen.

Nachweise zum Wärmeschutz und/oder Schallschutz sowie weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und der Dauerhaftigkeit sind mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht erbracht, sondern ggf. für den - auch in den Anlagen dargestellten - Zulassungsgegenstand jeweils unter Einhaltung der in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen

<sup>14</sup> Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Brandverhaltens zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.2.1 oder 0.2.2, in der jeweils geltenden Ausgabe, s. www.dibt.de

<sup>15</sup> Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften zum Feuerwiderstandsverhalten zu den Anforderungen in bauaufsichtlichen Verwendungsvorschriften gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlage 0.1.1 und Anlage 0.1.2 (in der jeweils geltenden Ausgabe, s. www.dibt.de).

<sup>16</sup> DIN 4102-4:1998-05, einschließlich aller Berichtigungen und DIN 4102-1/A1:2004-11; Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

<sup>17</sup> DIN 4102-22:2004-11 Anwendungsnorm zu DIN 4102-4 auf der Bemessungsbasis von Teilsicherheitsbeiwerten

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.32-2156

Seite 5 von 10 | 30. Januar 2015

Zulassung definierten Anforderungen für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse und Erfordernisse zu führen.

- 1.2.8 Durch die Trennwand dürfen vereinzelt elektrische Leitungen durchgeführt werden, wenn der verbleibende Lochquerschnitt mit Gips vollständig verschlossen wird.

Steckdosen, Schalterdosen, Verteilerdosen usw. dürfen nicht gegenüberliegend angeordnet werden. Der Einbau muss entsprechend Abschnitt 4.2.4 erfolgen.

Übliche nachträgliche Anstriche oder Beschichtungen der Trennwand bis zu 0,5 mm Dicke sind erlaubt. Zusätzliche nachträgliche Bekleidungen der Trennwand aus nichtbrennbaren Baustoffen (Bekleidungen aus Stahlblech ausgenommen), z. B. Putz, Verspachtelung, Fliesen oder Verblendungen sind erlaubt, sofern sie die Tragfähigkeit der Trennwand nicht einschränken.

Sofern - unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben - Feuerschutzabschlüsse nach DIN 4102-5<sup>18</sup> oder Brandschutzverglasungen nach DIN 4102-13<sup>19</sup> in die Trennwand eingebaut werden, ist der Nachweis der Eignung hierfür z. B. im Rahmen einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zu erbringen.

Sofern - unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben - Rohre und/oder elektrische Leitungen durch die Trennwand durchgeführt werden, sind feuerwiderstandsfähige Abschottungen erforderlich. Der Nachweis der Eignung ist hierfür z. B. im Rahmen einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder einer europäischen technischen Zulassung oder Bewertung zu erbringen.

Sofern - unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben - Lüftungsleitungen durch die Trennwand durchgeführt werden, sind Nachweise der Eignung hierfür z. B. im Rahmen eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zu erbringen oder diese nach technischen Regeln und Baubestimmungen auszuführen.

## 2 Bestimmungen für die zu verwendenden Bauprodukte

### 2.1 Aufbau und Zusammensetzung

#### 2.1.1 Allgemeines

Die Trennwand muss den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung mit den Anlagen 1 bis 19 entsprechen. Trennwände nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen hinsichtlich des Aufbaus denen entsprechen, die im Zulassungsverfahren nachgewiesen wurden.

#### 2.1.2 Zusammensetzung

##### 2.1.2.1 Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion besteht aus Knauf Metallprofilen aus Stahlblech, mindestens CW 50 x 50 x 0,6, nach DIN 18182-1<sup>20</sup> in Verbindung mit DIN EN 14195<sup>21</sup>.

Im Bereich des Boden- und Deckenanschlusses sind jeweils Knauf UW-Profile, mindestens UW 50 x 40 x 0,6, nach DIN 18182-1<sup>20</sup> in Verbindung mit DIN EN 14195<sup>21</sup> zu verwenden. In die Knauf UW-Profile des Boden- und Deckenanschlusses müssen die Knauf CW-Profile in Abständen  $a \leq 625$  mm gestellt werden.

Erforderliche Stoßstellen der Metallprofile sind gemäß der Anlage 16 auszuführen.

18	DIN 4102-5:1977-09	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Abschlüsse in Fahrschachtwänden und gegen Feuer widerstandsfähige Verglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
19	DIN 4102-13:1990-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe; Anforderungen und Prüfungen
20	DIN 18182-1:2007-12	Zubehör für die Verarbeitung von Gipsplatten – Teil 1: Profile aus Stahlblech
21	DIN EN 14195:2005-05	Metallprofile für Unterkonstruktionen von Gipsplattensystemen - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.32-2156

Seite 6 von 10 | 30. Januar 2015

Als Unterkonstruktion dürfen auch Knauf Doppelständer aus Stahlblech nach DIN 18183-1<sup>22</sup> verwendet werden.

### 2.1.2.2 Beplankung

Die Beplankung muss auf jeder Wandseite mit der gleichen Anzahl aus mindestens 1 x 15 mm dicken, nichtbrennbaren<sup>14</sup> Gipsplatten vom Typ DF, DFH2, DFI, DFR, DFIR, DFH2R, DFH2IR, DEFH2IR mit einer Rohdichte von mindestens 800 kg/m<sup>3</sup> erfolgen. Es dürfen nur Gipsplatten nach DIN 18180<sup>23</sup> in Verbindung mit DIN EN 520<sup>24</sup> des Herstellers Knauf Gips KG verwendet werden.

Die Beplankung kann liegend (Querverlegung) oder stehend (Längsverlegung) angeordnet werden. Die vertikalen Plattenfugen müssen auf den Metallständern angeordnet werden.

### 2.1.2.3 Dämmung

Der Hohlraum zwischen den Metallständern darf wahlweise mit nichtbrennbarer<sup>14</sup> Mineralwolle nach DIN EN 13162<sup>25</sup> ausgefüllt werden.

### 2.1.2.4 Befestigungsmittel

Die Befestigung der Knauf Gipsplatten erfolgt mit Knauf Schnellbauschrauben TB, TN, TMN, XTN bzw. XTB, Abmessungen  $\geq 3,5 \times 25$  mm nach DIN 18182-2<sup>26</sup> bzw. DIN EN 14566<sup>27</sup> in die Unterkonstruktion.

Der Schraubenabstand muss  $\leq 250$  mm betragen.

Es müssen die Angaben der Eindringtiefen der DIN 18181<sup>28</sup> beachtet werden.

Die Befestigung der Anschlussprofile (Knauf UW-Profile) der Trennwand an den angrenzenden Massivbauteilen muss in Abhängigkeit der Bauteile mit für den Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln erfolgen. (s. Abschnitt 4.2.3.1)

## 2.2 Herstellung und Kennzeichnung der Bauprodukte

Die für die Herstellung der Trennwand zu verwendenden Bauprodukte müssen

- den jeweiligen Bestimmungen der Abschnitte 2.1.2.1 bis 2.1.2.4 entsprechen und
- verwendbar sein im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung.

## 3 Bestimmungen für die Bemessung

3.1 Die Bemessung der Trennwand hat - gemäß bauordnungsrechtlicher Maßgaben - für die Anwendung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, zu erfolgen.

3.2 Der in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung beschriebene Aufbau der nicht-tragenden Trennwand nach DIN 4103-1<sup>29</sup> gewährleistet eine Feuerwiderstandsdauer von 60 Minuten; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt. Sie sind insbesondere nach DIN 4103-1<sup>29</sup> (Die Wandhöhen wurden unter Ansatz einer maximalen Verformung von  $h/200$  für Wandhöhen  $\leq 4$  m sowie  $h/350$  für Wandhöhen  $\leq 5$  m

22	DIN 18183-1:2009-05	Trennwände und Vorsatzschalen aus Gipsplatten mit Metallunterkonstruktionen – Teil 1: Beplankung mit Gipsplatten
23	DIN 18180:2007-01	Gipsplatten und Anforderungen
24	DIN EN 520:2009-12	Gipsplatten – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
25	DIN EN 13162:2009-02	Wärmedämmstoffe für Gebäude – werksmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation
26	DIN 18182-2:2010-02	Zubehör für die Verarbeitung von Gipsplatten – Teil 2: Schnellbauschrauben, Klammern und Nägel
27	DIN EN 14566:2009-10	Mechanische Befestigungsmittel für Gipsplattensysteme – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
28	DIN 18181:2008-10	Gipsplatten im Hochbau - Verarbeitung
29	DIN 4103-1:1984-07	Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.32-2156

Seite 7 von 10 | 30. Januar 2015

ermittelt) geführt worden. Die ermittelten Werte sind für Einfachständerwände der Tabelle 1 und für Doppelständerwände der Tabelle 2 zu entnehmen.

Tabelle 1:

F 60  
Einfachständerwände mit Gipsplattenbeplankung

	max. Achsabstände [mm]	≥1 x 15 mm GKF/ DF max. Wandhöhe [m]
CW 50	625	(3,30)   2,25
	417	4,00
	312,5	4,00
CW 75	625	4,00
	417	4,55
	312,5	5,00
CW 100	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00
CW 125	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00
CW 150	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00

Tabelle 2:

F 60  
Doppelständerwände mit Gipsplattenbeplankung

	max. Achsabstände [mm]	≥1 x 15 mm GKF/ DF max. Wandhöhe [m]
2 x CW 50	625	(2,75)   -
	417	(3,30)   2,60
	312,5	3,70
2 x CW 75	625	4,00
	417	4,00
	312,5	4,25
2 x CW 100	625	4,25
	417	5,00
	312,5	5,00
2 x CW 125	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00
2 x CW 150	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00

( ) Wert in Klammern gilt nur für Einbaubereich 1

Die Wandhöhen berücksichtigen Belastungen aus weichem Stoß, Konsollasten, Einbaubereich gemäß DIN 4103-1/ DIN 18183 sowie eine Windersatzlast gemäß DIN EN 1991-1-4 in Verbindung mit DIN EN 1991-1-3/NA.

## 4 Bestimmungen für die Ausführung

### 4.1 Allgemeines

Die Trennwand muss am Anwendungsort aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2 zusammengesetzt werden.

Trennwände nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dürfen nur von Unternehmen ausgeführt werden, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen. Der Antragsteller hat hierzu die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und die Herstellung des Zulassungsgegenstandes zu unterrichten und ihnen bei Fragen zur Verfügung zu stehen.

### 4.2 Bestimmungen für den Zusammenbau und den Einbau

#### 4.2.1 Allgemeines

Zusammenbau und Einbau der Trennwände müssen gemäß Montageanleitung und unter Berücksichtigung der nachfolgenden Bestimmungen erfolgen.

#### 4.2.2 Montageanleitung

Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hat jedem Einbauer/Errichter eine Kopie der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie eine zugehörige Montageanleitung (nach Antragstellerangaben z. B. in den sogenannten Systemunterlagen des Antragstellers enthalten) zur Verfügung zu stellen, die er in Übereinstimmung mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung erstellt. Darin müssen mindestens folgende Angaben enthalten sein:

- Beschreibung der Arbeitsgänge zum fachgerechten Errichten der Trennwand
- Beschreibung bzw. Darstellung des fachgerechten Einbaus und der Anschlüsse (z. B. angrenzende Trennwände/Bauteile, Fugenausbildung)
- Zeichnerische Darstellung der Anschlüsse
- Angaben zur Befestigung (zulässige Befestigungsmittel, Befestigungsabstände)

#### 4.2.3 Anschlüsse

##### 4.2.3.1 Allgemeines

Die Knauf Anschlussprofile (UW-Profile) dürfen zu den Massivbauteilen hin mit einer Anschlussdichtung nach DIN 4102-4<sup>16</sup> Abschnitt 4.10.5.1 ausgeführt werden. Die äußere Abdeckung des Dichtungsstreifens erfolgt mit einem nichtbrennbaren<sup>14</sup> Knauf Fugenspachtel gemäß DIN EN 13963<sup>30</sup>.

Die Befestigung der Knauf Anschlussprofile an angrenzende Massivbauteile (Boden und Decke) müssen mit Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.2.4 in Abständen  $\leq 1000$  mm erfolgen. Die Bodenanschlüsse sind gemäß den Anlagen 1 bis 3 auszuführen.

Die Trennwand darf gemäß der Anlage 17 an mindestens hochfeuerhemmende<sup>15</sup> massive Decken der Bauart I bis III nach Abschnitt 6.5.5 bzw. Tabelle 99 nach DIN 4102-4<sup>16</sup> jeweils mit einer Unterdecke aus Gipsplatten des Typ DF nach DIN 18180<sup>23</sup> oder gemäß allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis mit einer Unterdecke aus Gipsplatten angeschlossen werden.

Die Trennwand darf gemäß der Anlagen 18 und 19 an mindestens hochfeuerhemmende<sup>15</sup> Holzbalkendecken nach Tabelle 60, 61, 62 jeweils mit einer Unterdecke aus Gipsplatten nach DIN 18180<sup>23</sup> oder gemäß allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis mit einer Unterdecke aus Gipsplatten angeschlossen werden.

Gleitende Wand- und Deckenanschlüsse an angrenzende Massivbauteile sind gemäß der Anlage 4 auszuführen.

<sup>30</sup> DIN EN 13963:2005-08 Materialien für das Verspachteln von Gipsplatten-Fugen – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren

**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung**

Nr. Z-19.32-2156

Seite 9 von 10 | 30. Januar 2015

Die Anordnung von Bewegungs- bzw. Dehnfugen ist der Anlage 8 zu entnehmen.

Die Trennwand darf auch an mindestens hochfeuerhemmende<sup>15</sup> Trapezblechdecken bzw. Trapezblechdächer nach allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis gemäß der Anlage 12 angeschlossen werden. Bei der Anwendung sind die bauordnungsrechtlichen Bestimmungen zu beachten.

**4.2.3.2 Anschluss an eine nichttragende Trennwand**

Die an die nichttragende Trennwand angrenzende Trennwand in Ständerbauart muss aus einer Stahlunterkonstruktion bestehen, die beidseitig mit jeweils einer mindestens  $\geq 12,5$  mm dicken, nichtbrennbaren<sup>14</sup> Gipskarton-Feuerschutzplatte (GKF) nach DIN 18180<sup>23</sup> beplankt sein muss. Der Aufbau der anschließenden Trennwand muss im Übrigen den Bestimmungen der Norm DIN 4102-4<sup>16</sup>, Tabelle 48, für Wände aus Gipskarton-Feuerschutzplatten mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60 entsprechen. Die Ausführung muss gemäß den Anlagen 5, 6 und 7 erfolgen.

Wahlweise darf die nichttragende Trennwand an Trennwände mit Ständern und Riegeln aus Stahlblech mit einer beidseitigen Beplankung mit nichtbrennbaren<sup>14</sup> mineralischen Bauplatten, die mindestens hochfeuerhemmend<sup>15</sup> sind nach bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis oder nach europäischer technischer Zulassung oder Bewertung angeschlossen werden.

**4.2.3.3 Anschluss an bekleidete Stahlstützen bzw. Stahlträger**

Der Anschluss der Trennwand an bekleidete Stahlstützen bzw. -träger, die mindestens in die Feuerwiderstandsklasse F 60-A nach DIN 4102-4<sup>16</sup>, Tab. 92 bzw. Tab. 95, eingestuft werden, sind entsprechend den Anlagen 9, 10 und 11 auszuführen. Die Trennwand ist oben, unten und seitlich an den bekleideten Stahlbauteilen unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.2.4 kraftschlüssig zu befestigen. Die seitliche Befestigung der Trennwand an bekleidete Stahlstützen gemäß den Anlagen 10 und 11 erfolgt nicht kraftschlüssig.

Wahlweise darf die nichttragende Trennwand auch an mindestens hochfeuerhemmende<sup>15</sup> mit nichtbrennbaren<sup>14</sup> Platten bekleidete Stahlbauteile nach DIN 4102-4<sup>16</sup> und DIN 4102-22<sup>17</sup> oder nach bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis oder nach europäischer technischer Zulassung oder Bewertung angeschlossen werden.

**4.2.4 Einbauten**

In die Trennwände dürfen ELT-Dosen (Steckdosen, Schalterdosen, Verteilerdosen) entsprechend der nachfolgenden Varianten der Anlagen 13, 14 und 15 eingebaut werden.

Variante 1:

Es müssen im ELT-Doseneinbaubereich nichtbrennbare<sup>14</sup> Knauf Gipsplattenstreifen nach DIN 18180<sup>23</sup>, deren Dicke der Beplankungsdicke entspricht, angeordnet werden.

Die Knauf Gipsplattenstreifen müssen mit der gegenüberliegenden Beplankungsseite, verschraubt oder mit Gipsmörtel verklebt werden. (s. Anlage 13)

Variante 2:

Bei Verwendung einer nichtbrennbaren<sup>14</sup> Mineralwolle-Dämmung (Flächengewicht  $\geq 1,2$  kg/m<sup>2</sup> z. B. 40 mm, 30 kg/m<sup>3</sup>) mit einem Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C darf die Dämmung auf eine Dicke  $\geq 30$  mm gestaucht werden (s. Anlage 14). Die Mineralwolle-Dämmung muss dauerhaft abgleitsicher eingebaut werden. Die Abgleitsicherheit ist gewährleistet, wenn die Mineralwolle durch einen zusätzlichen Wechsel aus Metallprofilen (CW- oder UW-Profil) in der Metallunterkonstruktion abgefangen wird. Die Mineralwolle-Dämmung muss die ELT Dosen mindestens 500 mm nach oben und unten abdecken.

Variante 3:

Die ELT-Dosen müssen entsprechend der Anlage 15 in einem Gipsbett, dessen Dicke der Beplankungsdicke entspricht, eingesetzt werden.

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.32-2156

Seite 10 von 10 | 30. Januar 2015

Variante 4:

Es müssen im ELT-Doseneinbaubereich nichtbrennbare<sup>14</sup> Knauf Gipsplattenstreifen nach DIN 18180<sup>23</sup>, deren Dicke der Beplankungsdicke entspricht, angeordnet werden.

Die Knauf Gipsplattenstreifen müssen mit der Beplankungsseite, auf der die ELT-Dosen angeordnet sind, verschraubt oder mit Gipsmörtel verklebt werden. (s. Anlage 15)

### 4.2.5 Fugen

Alle Fugen zwischen der Trennwand und den angrenzenden Massivbauteilen sowie die Fugen und Schraubenköpfe der äußeren Bekleidungslage sind mit einem nichtbrennbaren<sup>14</sup> Knauf Fugenspachtel gemäß DIN EN 13963<sup>30</sup> zu verspachteln.

### 4.3 Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer, der die Trennwandkonstruktion (Zulassungsgegenstand) errichtet/ einbaut, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm ausgeführten Bauteile und die hierfür verwendeten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen (ein Muster für diese Übereinstimmungsbestätigung s. Anlage 20). Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

## 5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung

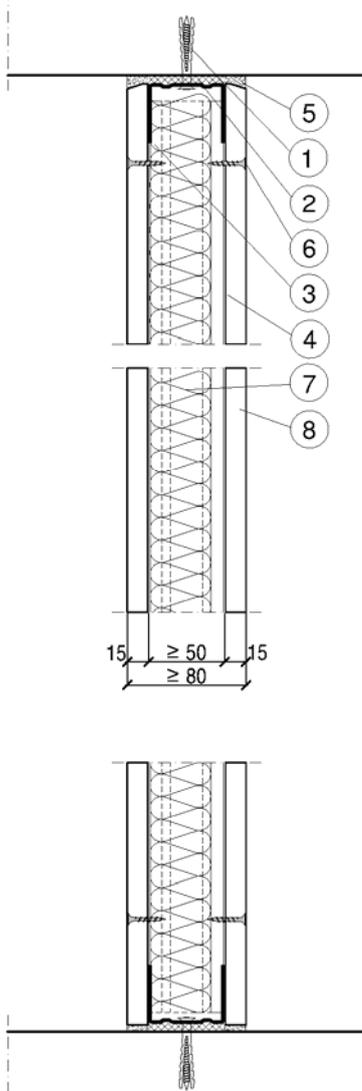
Die Feuerwiderstandsfähigkeit der Trennwand ist auf Dauer nur sichergestellt, wenn diese stets in einem mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung konformen und ordnungsgemäßen Zustand (z. B. keine mechanische Beschädigungen; keine Verschmutzung; Instandhaltung) gehalten wird.

Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Teile ist darauf zu achten, dass nur solche verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Der Einbau muss wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgen; die Abschnitte 4.1 und 4.3 sind sinngemäß anzuwenden.

Prof. Gunter Hoppe  
Abteilungsleiter

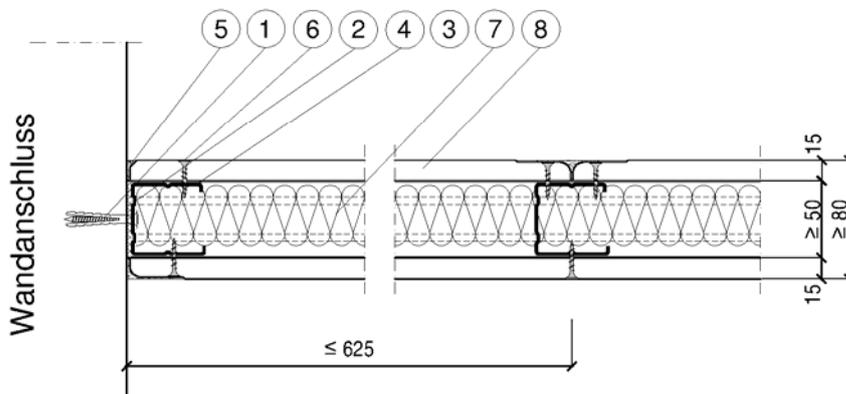
Beglaubigt

Deckenanschluss



- 1 Für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel für den Decken- / und Bodenanschluss  
 $a \leq 1000 \text{ mm}$
- 2 Dichtungstreifen (optional)  
 normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)
- 3 Knauf UW-Profil,  $\geq \text{UW } 50 / 40 / 0,6$   
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 4 Knauf CW-Profil,  $\geq \text{CW } 50 / 50 / 0,6$   
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1,  
 Abstand  $\leq 625 \text{ mm}$
- 5 Knauf Fugenspachtel  
 nach DIN EN 13963,
- 6 Knauf Schnellbauschraube TMN / TN / TB / XTN / XTB  
 nach DIN EN 14566 / DIN 18182-2,  
 1. Plattenlage:  $\geq 3,5 \times 25 \text{ mm}$   $a \leq 250 \text{ mm}$
- 7 Mineralfaserdämmung (optional)  
 nach DIN EN 13162
- 8 Knauf Gipsplatten DF/GKF  
 nach DIN EN 520 / DIN 18180  
 $d \geq 15 \text{ mm}$

Bodenanschluss

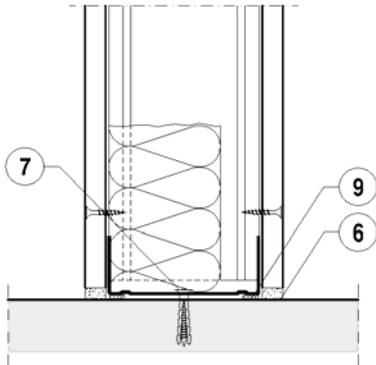


[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Schnitt Wandkonstruktion  
 Beplankung 1 x 15 mm DF/GKF

Anlage 1



**3 Knauf UW-Profil,  $\geq$  UW 50 / 40 / 0,6**  
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

**6 Knauf Fugenspachtel**  
 nach DIN EN 13963

**7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
 $a \leq 1000$  mm

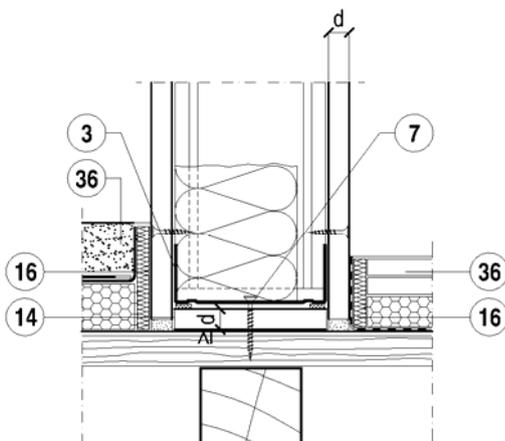
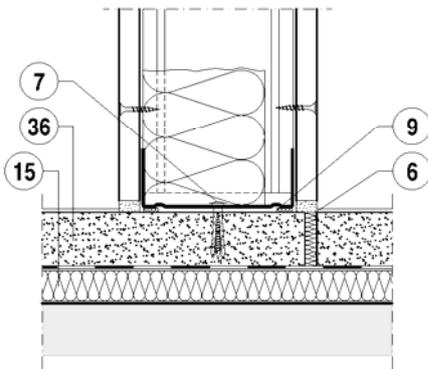
**9 Dichtungsstreifen (optional)**  
 normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)

**14 Plattenstreifen aus Knauf Gipsplatten**  
 nach DIN EN 520 / DIN 18180

**15 Dämmstoff min. A2**

**16 Dämmstoff,**  
 Schmelzpunkt  $\geq 1000^{\circ}\text{C}$

**36 Estrich**  
 als Trocken- oder Nassestrich



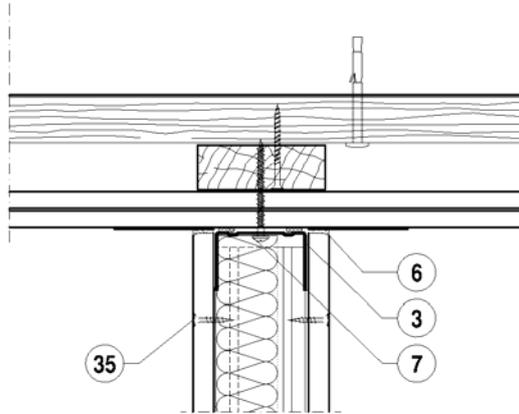
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise  
 und Beplankung mit Gipsplatten

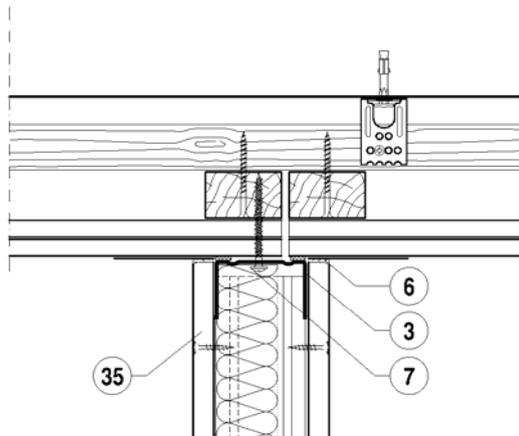
Bodenanschlüsse

Anlage 2

Feuerwiderstandsklasse  
 Unterdecke  $\geq$  Feuerwider-  
 standsklasse Wand



Feuerwiderstandsklasse  
 Unterdecke  $\geq$  Feuerwider-  
 standsklasse Wand



**3 Knauf UW-Profil,**  
 $\geq$  UW 50 / 40 / 0,6  
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

**6 Knauf Fugenspachtel**  
 nach DIN EN 13963

**7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
 $a \leq 1000$  mm

**35 keine Verschraubung mit UW-Profil**

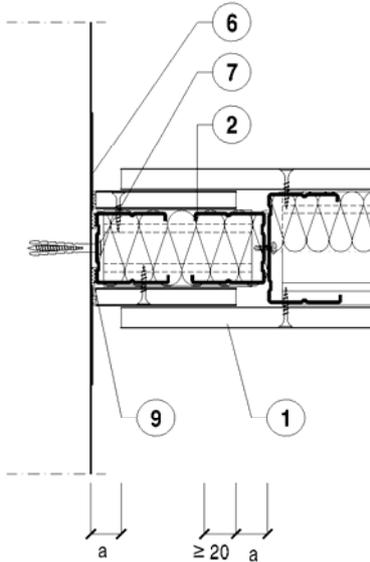
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise  
 und Beplankung mit Gipsplatten

Deckenanschlüsse

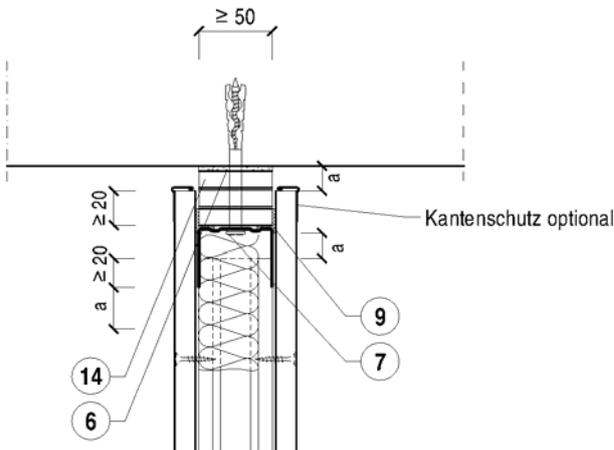
Anlage 3

Gleitender Wandanschluss



- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil  $\geq$  CW 50 / 50 / 0,6**  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
 $a \leq 1000$  mm
- 9 Dichtungsstreifen (optional)**  
normal entflammbar  
(streifenförmig oder in Profilbreite)
- 14 Plattenstreifen aus Knauf Gipsplatten**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180

Gleitender Deckenanschluss



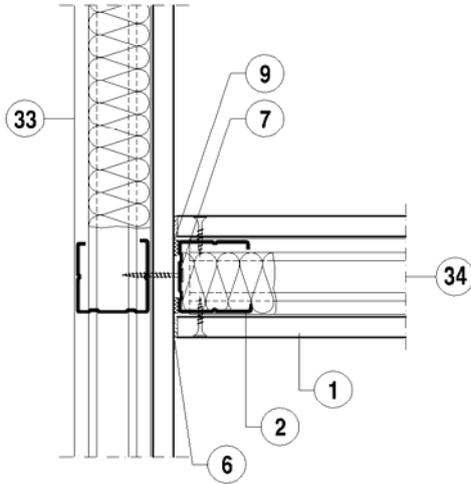
$a \leq 20$  mm  
 [Maße in mm]

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.32-2156

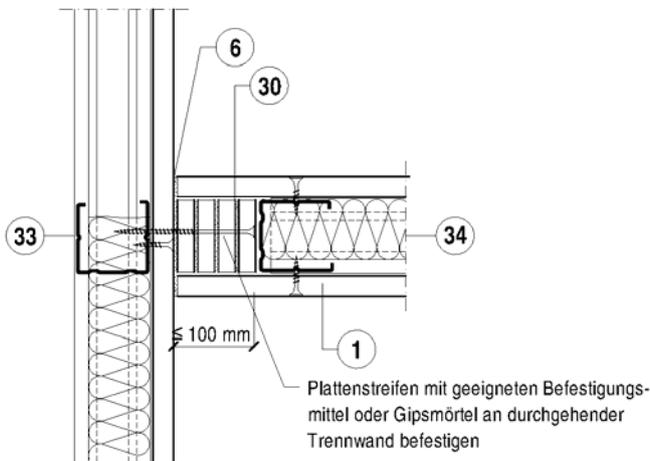
Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Gleitender Wandanschluss - Gleitender Deckenanschluss

Anlage 4



- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
≥ CW 50 / 50 / 0,6  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
a ≤ 1000 mm
- 9 Dichtungstreifen (optional)**  
normal entflammbar  
(streifenförmig oder in Profilbreite)
- 30 Plattenstreifen aus Knauf Gipsplatten**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180  
verschraubt oder mit Gipsmörtel verklebt
- 33 durchgehende Trennwand**
- 34 anschließende Trennwand**

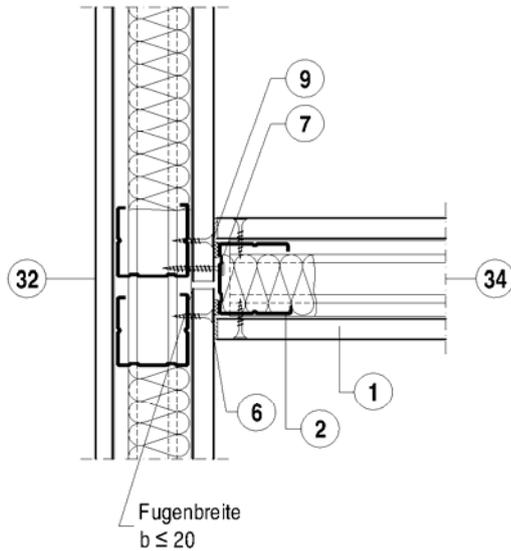


[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

T-Verbindungen Trennwand / Trennwand

Anlage 5

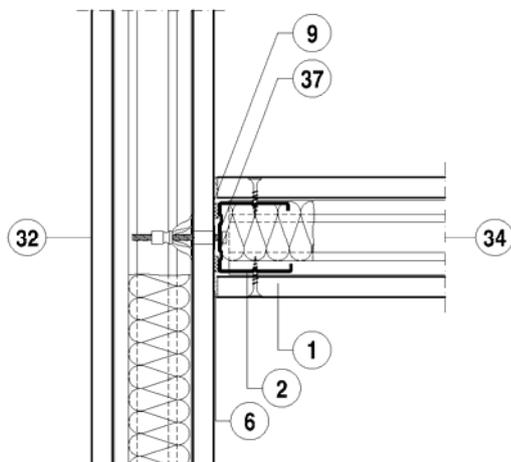


- 1 Knauf Gipsplatte**  
 nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
 $\geq CW 50 / 50 / 0,6$   
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
 nach DIN EN 13963
- 7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
 $a \leq 1000$  mm
- 9 Dichtungsstreifen (optional)**  
 normal entflammbar  
 (streifenförmig oder in Profilbreite)

**32 durchgehende Trennwand**

**34 anschließende Trennwand**

**37 geeignetes Befestigungsmittel**  
 z.B Knauf Hartmut Hohlräumdübel

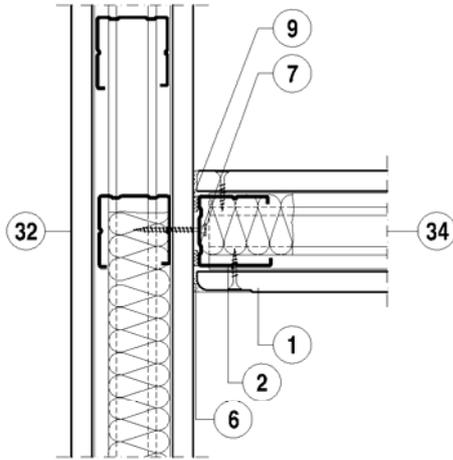


[Maße in mm]

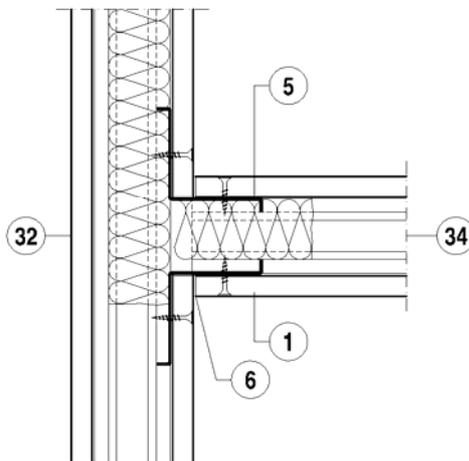
Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

T-Verbindungen Trennwand / Trennwand

Anlage 6



- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
≥ CW 50 / 50 / 0,6  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 5 Eckprofil**  
z.B. Knauf flexibles Eckprofil 100x100  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 für den Untergrund geeignetes  
Befestigungsmittel**  
a ≤ 1000 mm
- 9 Anschlussdichtung,**  
min. B2 (streifenförmig oder in Profilbreite)
- 32 durchgehende Trennwand**
- 34 anschließende Trennwand**

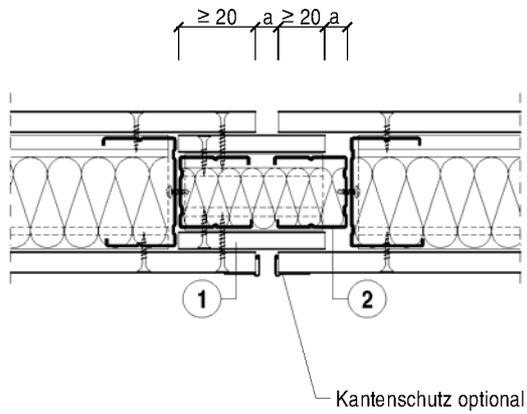


[Maße in mm]

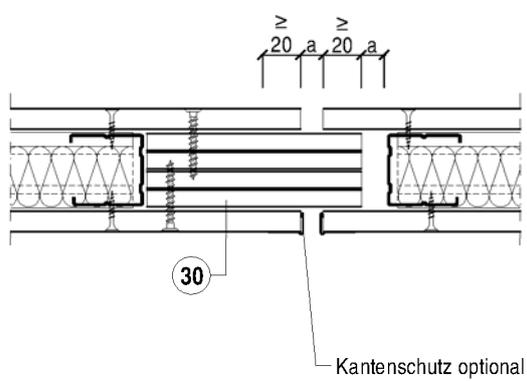
Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise  
 und Beplankung mit Gipsplatten

T-Verbindungen Trennwand / Trennwand

Anlage 7



- 1 Knauf Gipsplatte**  
 nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
 $\ge$  CW 50 / 50 / 0,6  
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 30 Plattenstreifen aus Knauf Gipsplatten**  
 nach DIN EN 520 / DIN 18180  
 verschraubt oder mit Gipsmörtel verklebt



**a ≤ 20 mm**

[Maße in mm]

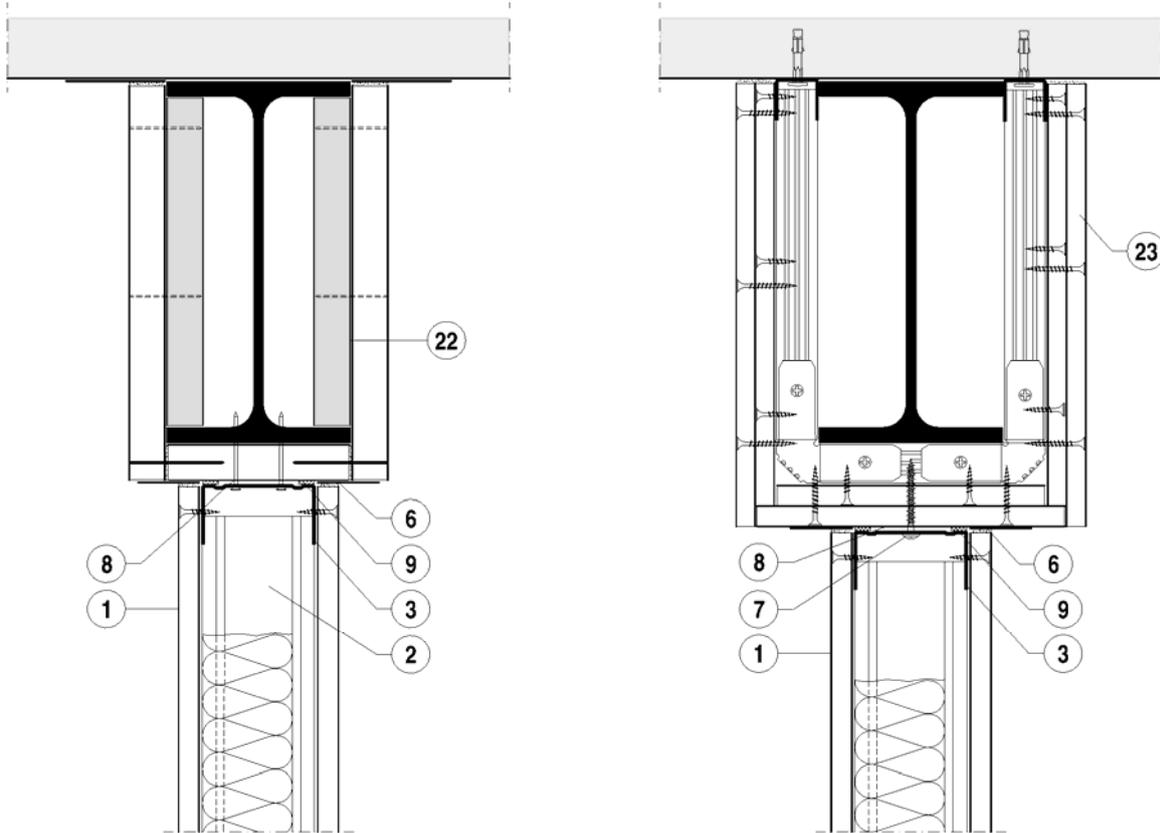
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.32-2156

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Bewegungsfugen

Anlage 8

**Prinzipielle Ausführung entspr. Absch. 4.2.3.3 für Trägerbekleidungen  
 mit und ohne Unterkonstruktion**



- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
≥ CW 50 / 50 / 0,6  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 3 Knauf UW-Profil,**  
≥ UW 50 / 40 / 0,6  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 für den Untergrund geeignetes  
Befestigungsmittel**  
a ≤ 1000 mm

- 8 für den Untergrund geeignetes  
Befestigungsmittel** (z.B. Nagel, Setzbolzen)  
a ≤ 1000 mm
- 9 Dichtungstreifen (optional)**  
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)
- 22 brandschutztechnisch klassifizierte  
Stahlträgerbekleidung  
ohne Metallunterkonstruktion**  
gemäß DIN 4102-4 oder bauaufs. Nachweis
- 23 brandschutztechnisch klassifizierte  
Stahlträgerbekleidung  
mit Metallunterkonstruktion**  
gemäß DIN 4102-4 oder bauaufs. Nachweis

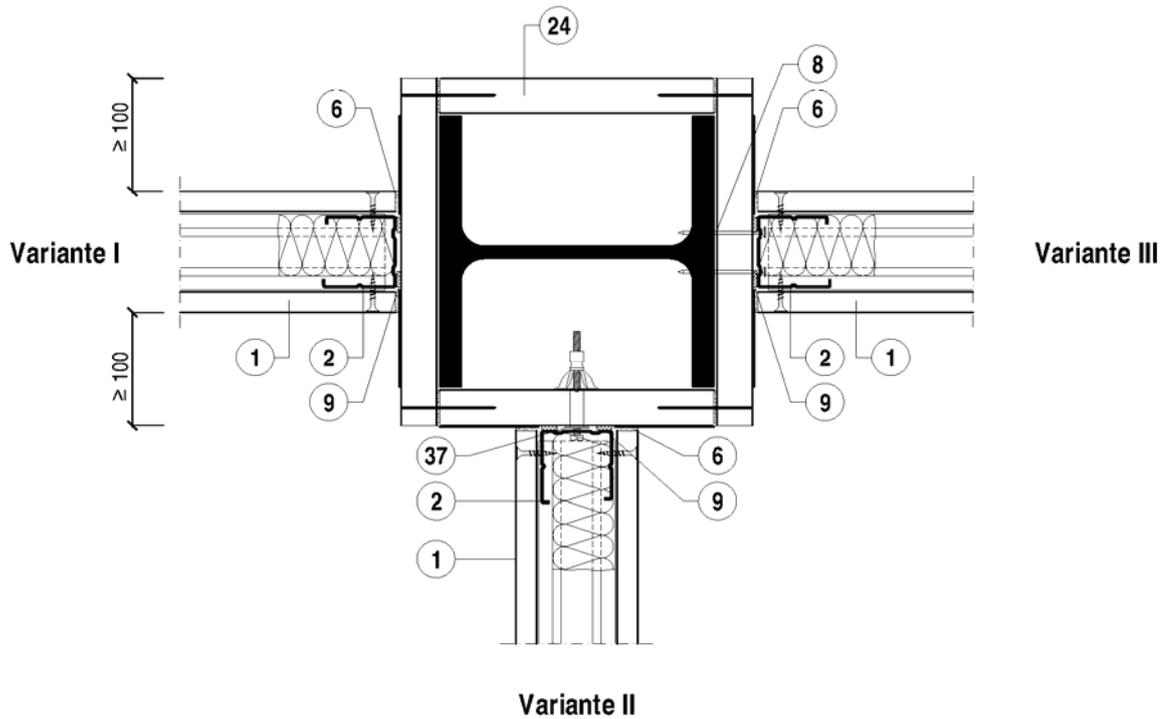
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise  
 und Beplankung mit Gipsplatten

Anschluss an bekleidete Stahlträger

Anlage 9

**Prinzipielle Ausführung entspr. Absch. 4.2.3.3 für Trägerbekleidungen ohne Unterkonstruktion**



- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
≥ CW 50 / 50 / 0,6  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 8 für den Untergrund geeignetes  
Befestigungsmittel** (z.B. Nagel, Setzbolzen)  
a ≤ 1000 mm
- 9 Dichtungsstreifen (optional)**  
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)
- 24 brandschutztechnisch klassifizierte  
Stahlstützenbekleidung  
ohne Metallunterkonstruktion**  
gemäß DIN 4102-4 oder bauaufsichtlicher Nachweis
- 37 Hohlraumdübel, z. B. Knauf Hartmut Hohlraumdübel**

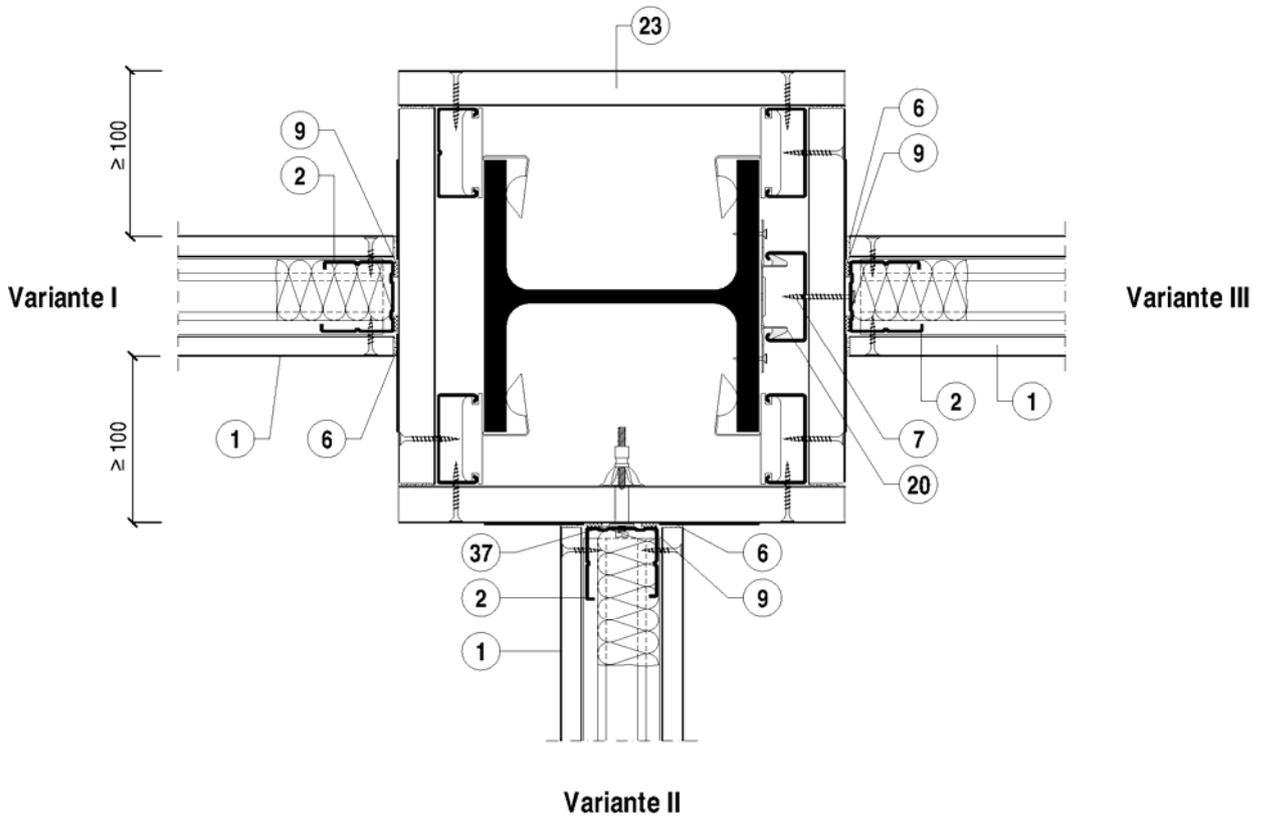
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anschluss an bekleidete Stahlstützen

Anlage 10

**Prinzipielle Ausführung entspr. Abschn. 4.2.3.3 für Trägerbekleidungen  
 mit Unterkonstruktion**



**1 Knauf Gipsplatte**  
 nach DIN EN 520 / DIN 18180

**2 Knauf CW-Profil,**  
 $\geq \text{CW } 50 / 50 / 0,6$   
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

**6 Knauf Fugenspachtel**  
 nach DIN EN 13963

**7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
 $a \leq 1000 \text{ mm}$

**9 Dichtungstreifen (optional)**  
 normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)

**20 Metall-Unterkonstruktion**  
 mechanisch am Stahlprofil befestigt

**23 brandschutztechnisch klassifizierte  
 Stahlstützenbekleidung  
 mit Metallunterkonstruktion**  
 gemäß DIN 4102-4 oder bauaufsichtlicher Nachweis

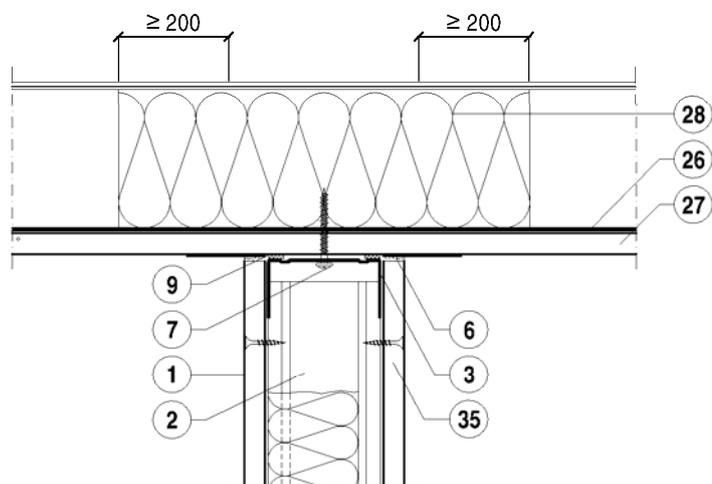
**37 Hohlraumdübel, z. B. Knauf Hartmut Hohlraumdübel**

[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise  
 und Beplankung mit Gipsplatten

Anschluss an bekleidete Stahlstützen

Anlage 11



Feuerwiderstandsklasse Trapezblechkonstruktion  $\geq$  Feuerwiderstandsklasse Wand

**1 Knauf Gipsplatte**  
 nach DIN EN 520 / DIN 18180

**2 Knauf CW-Profil,**  
 $\geq$  CW 50 / 50 / 0,6  
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

**3 Knauf UW-Profil,**  
 $\geq$  UW 50 / 40 / 0,6  
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

**6 Knauf Fugenspachtel**  
 nach DIN EN 13963

**7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
 $a \leq 1000$  mm

**9 Dichtungstreifen (optional)**  
 normal entflammbar (streifenförmig oder in Profillbreite)

**26 Trapezblech**

**27 brandschutztechnische Trapezblechbekleidung,**  
 Direktbekleidung oder mit Unterkonstruktion gemäß  
 bauaufsichtlichem Nachweis

**28 Dämmstoff,**  
 Schmelzpunkt  $\geq 1000^\circ\text{C}$  oder Trapezblechbekleidung  
 als alleinwirkende Unterdecke gleicher oder höherer  
 Feuerwiderstandsklasse der Wand

**35 keine Verschraubung im UW-  
 Profil**

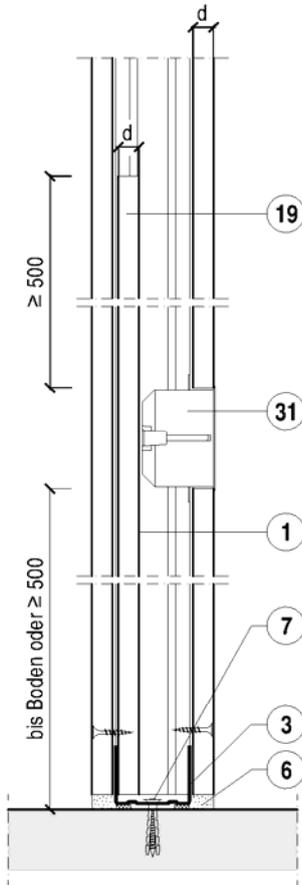
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise  
 und Beplankung mit Gipsplatten

Anschluss an Trapezblechdach / Trapezblechdecke

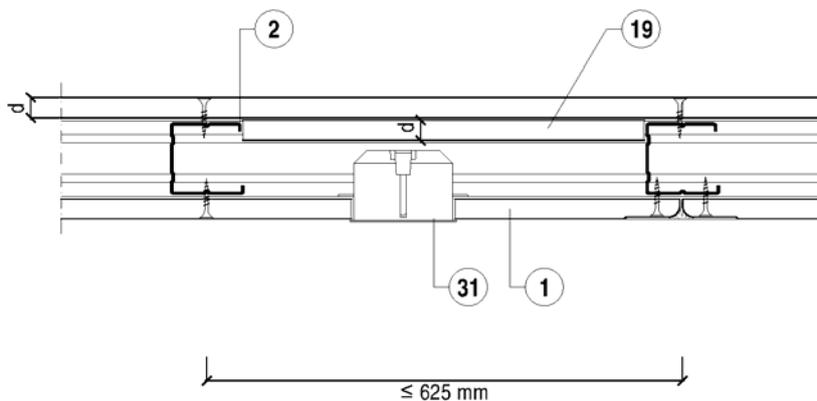
Anlage 12

### Längsschnitt



- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
**≥ CW 50 / 50 / 0,6**  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 3 Knauf UW-Profil,**  
**≥ UW 50 / 40 / 0,6**  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 für den Untergrund geeignetes**  
**Befestigungsmittel**  
a ≤ 1000 mm
- 19 Plattenlagen aus Knauf Gipsplatten**  
an Wandbeplankung verschraubt  
oder mit Gipsmörtel verklebt
- 31 Hohlwanddose**

### Horizontalschnitt



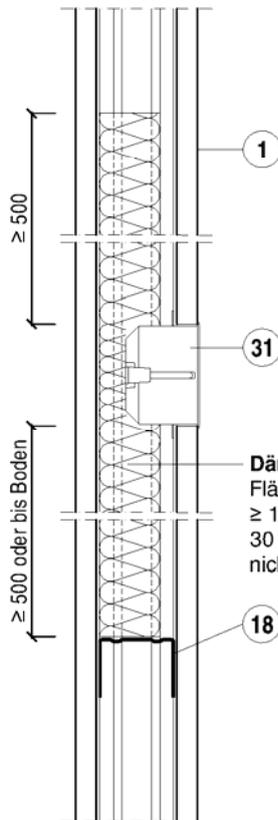
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise  
 und Beplankung mit Gipsplatten

Einbau von Hohlwanddosen - Variante 1

Anlage 13

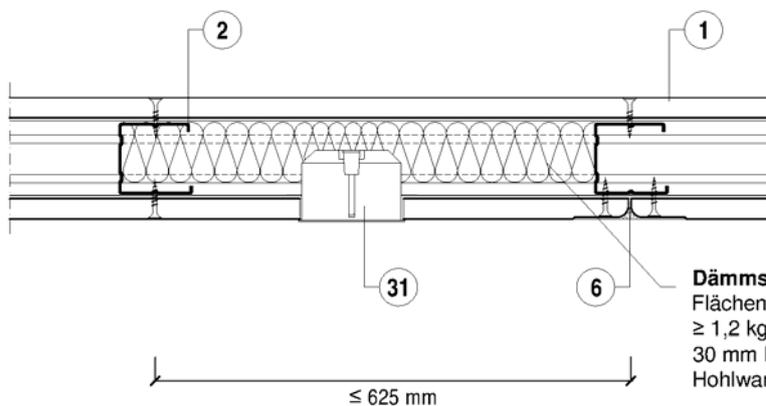
### Längsschnitt



**Dämmstoff, Schmelzpunkt  $\geq 1000\text{ °C}$**   
 Flächengewicht:  
 $\geq 1,2\text{ kg/m}^2$ , z. B. 40 mm x 30 kg/m<sup>3</sup>  
 30 mm Restdicke darf auch im Bereich der Hohlwanddose  
 nicht unterschritten werden.

- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
 $\geq \text{CW } 50 / 50 / 0,6$   
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 18 Metallprofil als Wechsel**  
mit Unterkonstruktion mechanisch  
verbunden
- 31 Hohlwanddose**

### Horizontalschnitt



**Dämmstoff, Schmelzpunkt  $\geq 1000\text{ °C}$**   
 Flächengewicht:  
 $\geq 1,2\text{ kg/m}^2$ , z. B. 40 mm x 30 kg/m<sup>3</sup>  
 30 mm Restdicke darf auch im Bereich der  
 Hohlwanddose nicht unterschritten werden.

[Maße in mm]

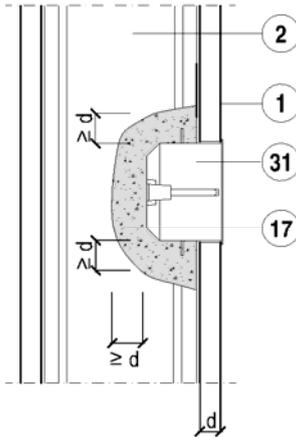
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.32-2156

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise  
 und Beplankung mit Gipsplatten

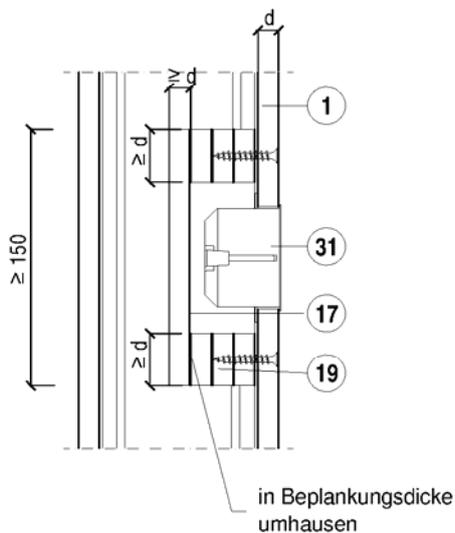
Einbau von Hohlwanddosen - Variante 2

Anlage 14

**Variante 3**  
 Einbau in Gipsmörtelbett



**Variante 4**  
 Einbau mit Plattenumhausung



- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
**≥ CW 50 / 50 / 0,6**  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 17 Gipsmörtel in Beplankungsdicke**
- 19 Plattenlagen aus Knauf Gipsplatten**  
an Wandbeplankung verschraubt  
oder mit Gipsmörtel verklebt
- 31 Hohlwanddose**

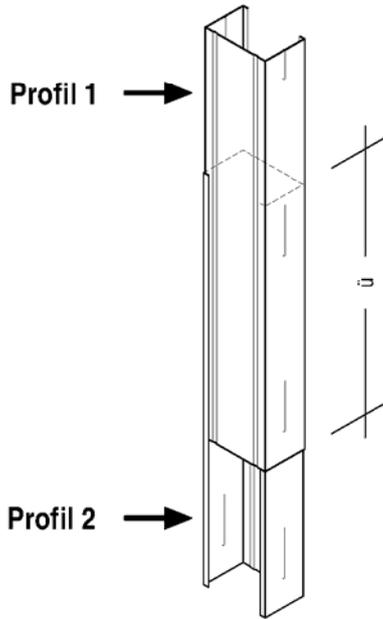
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

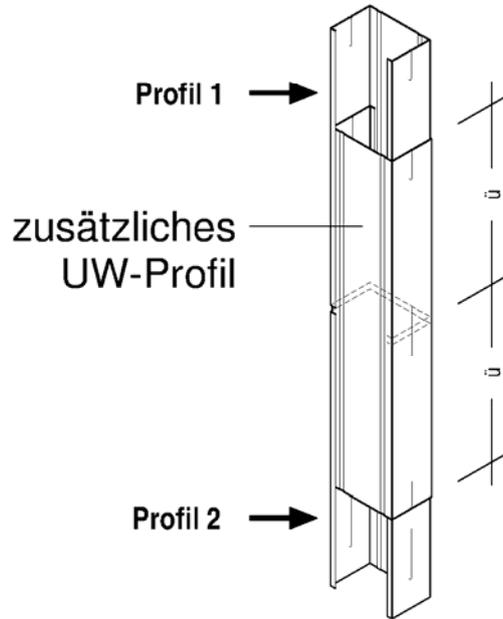
Einbau von Hohlwanddosen - Variante 3 + 4

Anlage 15

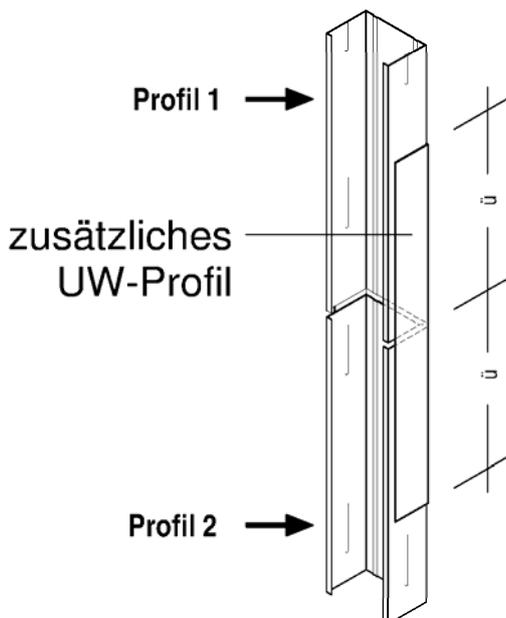
**Variante 1**  
**2 Knauf CW-Profile als**  
**Kasten geschachtelt**



**Variante 2**  
**2 Knauf CW-Profile stumpf gestoßen mit**  
**zus. Knauf CW-Profil geschachtelt**



**Variante 3**  
**2 Knauf CW-Profile stumpf gestoßen**  
**mit zusätzlichem Knauf UW-Profil verbunden**



Vertikale Profilverlängerungen

- Profilverlängerungen
- | Profile | Überlappung ü |
|---------|---------------|
| CW 50   | ≥ 500 mm      |
| CW 75   | ≥ 750 mm      |
| CW 100  | ≥ 1000 mm     |
| CW 125  | ≥ 1250 mm     |
| CW 150  | ≥ 1500 mm     |
- Profilstöße in der Höhe versetzen
  - Im Überlappungsbereich die Profile vernieten, verschrauben oder crimpfern

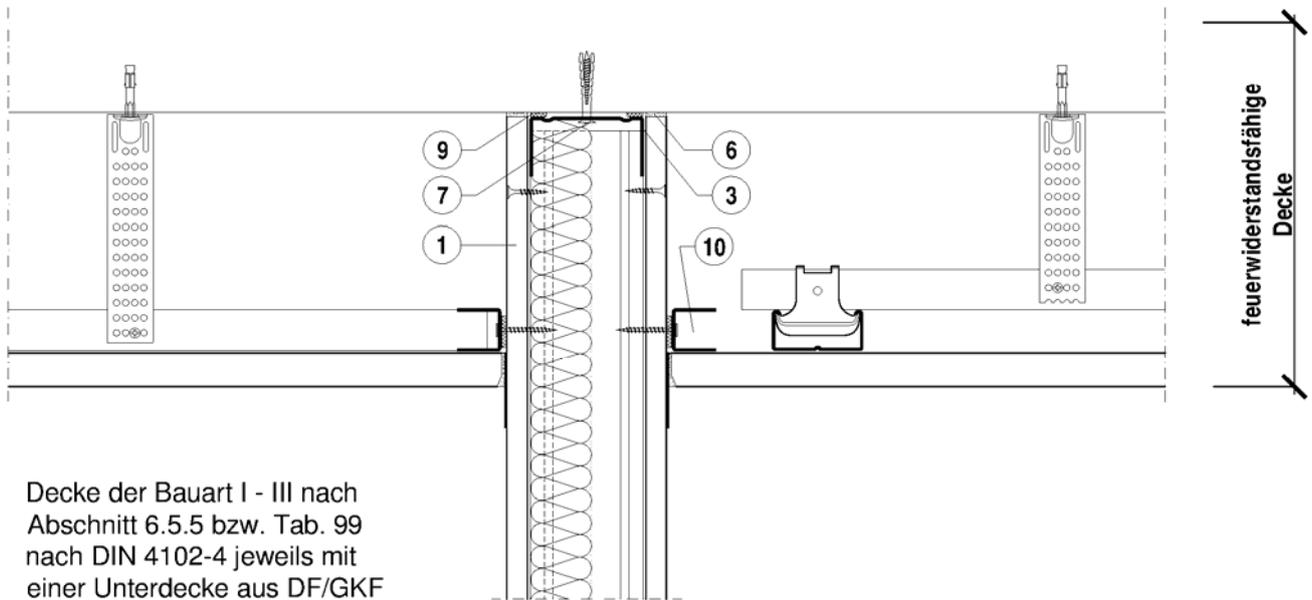
[Maße in mm]

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.32-2156

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Profilverlängerung

Anlage 16



Decke der Bauart I - III nach  
 Abschnitt 6.5.5 bzw. Tab. 99  
 nach DIN 4102-4 jeweils mit  
 einer Unterdecke aus DF/GKF  
 nach DIN 18180 oder gem.  
 allgemein bauaufsichtlichem  
 Prüfzeugnis mit einer  
 Unterdecke aus Gipsplatten  
 gleicher oder höherer  
 Feuerwiderstandsklasse

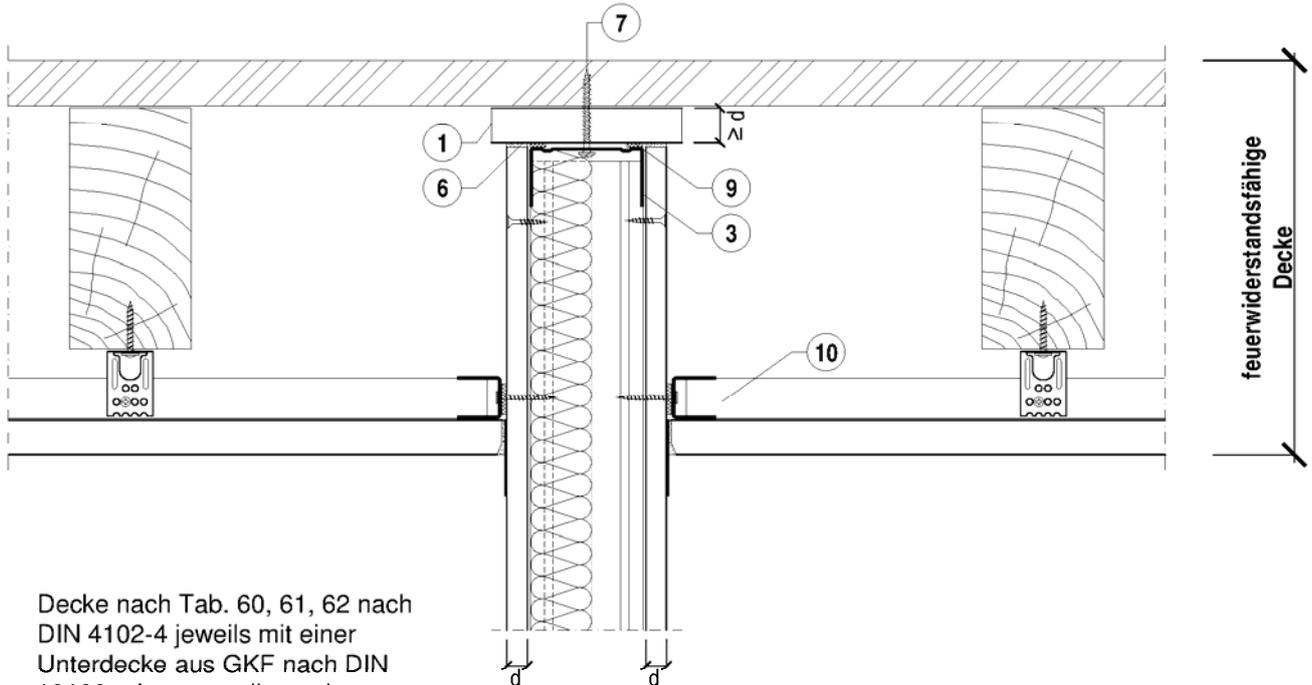
- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 3 Knauf UW-Profil,**  
≥ UW 50 / 40 / 0,6  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
a ≤ 1000 mm
- 9 Dichtungstreifen (optional)**  
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profillbreite)
- 10 Knauf UD-Profil 28 / 27 / 0,6**  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise  
 und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 17

Anschluss an feuerwiderstandsfähige Decke



Decke nach Tab. 60, 61, 62 nach  
 DIN 4102-4 jeweils mit einer  
 Unterdecke aus GKF nach DIN  
 18180 oder gem. allgemein  
 bauaufsichtlichem Prüfzeugnis  
 mit einer Unterdecke aus  
 Gipsplatten gleicher oder höherer  
 Feuerwiderstandsklasse

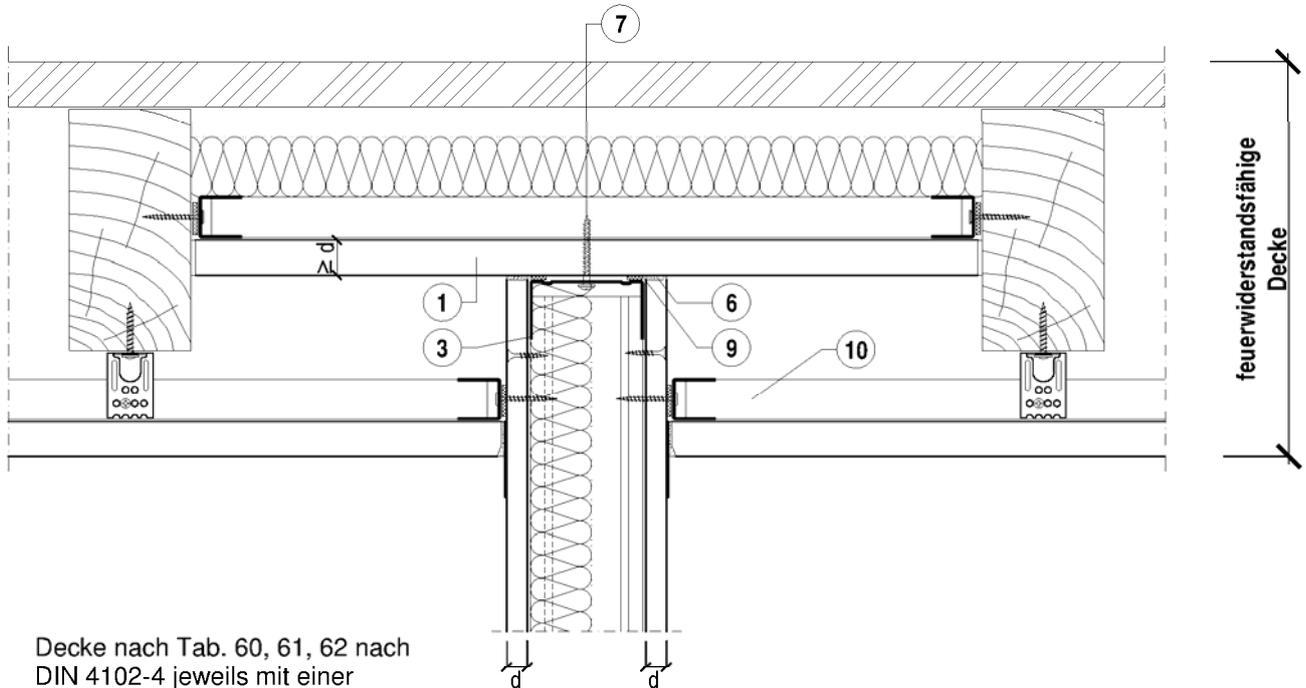
- 1 Knauf Gipsplatte**  
 nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 3 Knauf UW-Profil,**  
 $\geq$  UW 50 / 40 / 0,6  
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
 nach DIN EN 13963
- 7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
 $a \leq 1000$  mm
- 9 Dichtungstreifen (optional)**  
 normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)
- 10 Knauf UD-Profile 28 / 27 / 0,6**  
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise  
 und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 18

Anschluss an feuerwiderstandsfähige Decke (Holzbalkendecke)



Decke nach Tab. 60, 61, 62 nach  
 DIN 4102-4 jeweils mit einer  
 Unterdecke aus DF/GKF nach  
 DIN 18180 oder gem. allgemein  
 bauaufsichtlichem Prüfzeugnis  
 mit einer Unterdecke aus  
 Gipsplatten gleicher oder höherer  
 Feuerwiderstandsklasse

- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 3 Knauf UW-Profil,**  
≥ UW 50 / 40 / 0,6  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
a ≤ 1000 mm
- 9 Dichtungstreifen (optional)**  
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)
- 10 Knauf UD-Profil 28 / 27 / 0,6**  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise  
 und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 19

Anschluss an feuerwiderstandsfähige Decke (Holzbalkendecke)

### Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das die **nichttragende(n) Trennwand / Trennwände** (Zulassungsgegenstand) errichtet/eingebaut hat:

.....  
.....

- Bauvorhaben:

.....  
.....

- Zeitraum der Errichtung / des Einbaus der nichttragenden Trennwand / der nichttragenden Trennwände:

.....  
.....

Hiermit wird bestätigt, dass der **Zulassungsgegenstand**/die **Zulassungsgegenstände** hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-19.32-2156 vom ..... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom .....) errichtet/eingebaut wurde(n).

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Firma/Unterschrift)

(Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.32-2156

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und mit Beplankung mit Gipsplatten

-Muster für eine Übereinstimmungsbestätigung-

Anlage 20